

# Forschung / Info

aktuell

## Neuausstattung Blauer Chinesischer Salon

Ursprünglich zum Appartement Franz Stephans von Lothringen gehörend und von ihm als Ratsstube benützt, war zu Lebzeiten des Kaisers hier auch ein Thronbaldachin aufgestellt. Nach dem Tod Franz Stephans 1765 wurden seine Gemächer von Maria Theresia zu Gedächtnisräumen umgewandelt.

Vermutlich wurde der Raum 1806 unter Kaiser Franz II./I. mit der heutigen Tapete aus chinesischem Reispapier gestaltet, wobei man bei der Neueinrichtung auch auf originale Möbel der Zeit Maria Theresias zurückgriff. Kaiser Franz II./I. hatte eine umfangreiche Sammlung asiatischer Tapeten geerbt die bereits Maria Theresia angekauft hatte.

Eine Chromolithographie von Heinrich nach einem Aquarell von Rudolf von Alt aus der Mitte des 19. Jahrhunderts zeigt diesen Raum als Gesamtkunstwerk des 18. Jahrhunderts mit wandfester sowie mobiler Ausstattung der Epoche Maria Theresias. Zur wandfesten Nussholztäfelung aus den 1760iger Jahren waren auch die Konsoltische dieser Zeit präsentiert. Besonders reizvoll ist die Kombination der 1760iger Ausstattung mit weiß-goldenen klassizistischen Möbeln der Endphase Maria Theresias im Stil des klassizistischen Schloßhofer Mobiliars. Die weiß goldenen Louis Seize Möbel sind mit Stoffbezügen versehen, die farblich mit der chinesischen Tapete harmonieren. Gleichzeitig betonen sie durch den Kontrast auch die hochwertigen vergoldeten Konsoltische der 1760iger Jahre. Ein Teil des originalen Louis Seize Mobiliars konnte im Büro des Verwaltungsgerichtshofes ausfindig gemacht werden. Durch die permanente Benutzung als Büromöbel war die originale Farbfassung so stark abgenutzt und auch schon überarbeitet, dass bei der Restaurierung eine Totalerneuerung des Anstrichs und der Vergoldung notwendig war.

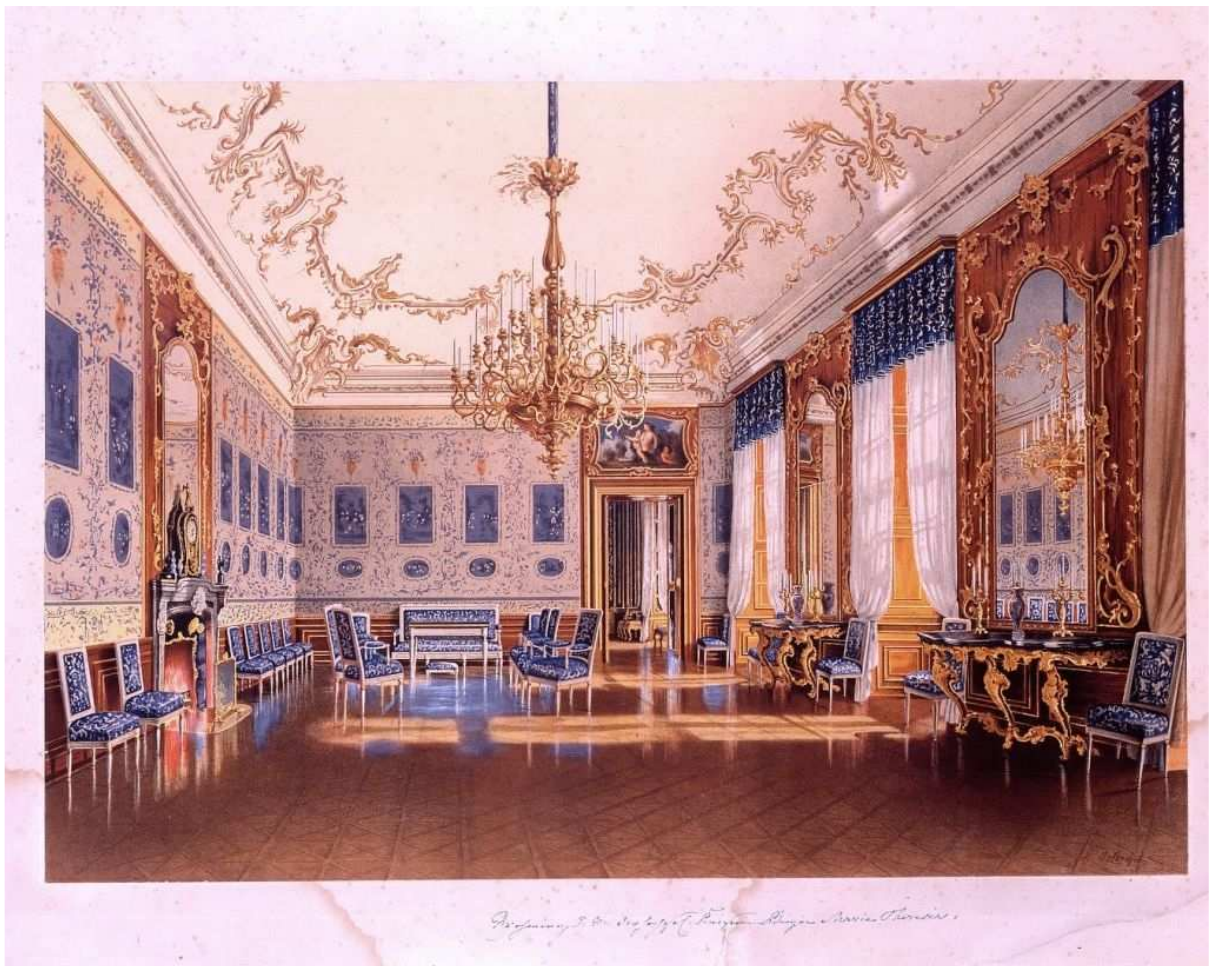
Nach der Bewohnung durch die kaiserliche Familie wurde der Raum mit Möbeln des dritten Rokoko ausgestattet, die durch ihr wuchtiges Erscheinungsbild und ihre optische Dominanz den Raumeindruck empfindlich störten und die hochwertige Ausstattung des 18. Jahrhunderts in den Hintergrund drängten. Dass heute ein Großteil der Räume in der Nobeletage mit Möbeln im Stil des zweiten und dritten Rokoko eingerichtet ist

# Forschung / Info

aktuell

und der Ostflügel die wertvollsten Ausstattungen aus der Zeit Maria Theresias beherbergt, trug zur Entscheidung bei, den Blauen Chinesischen Salon nach der historischen Bildquelle Alt/Heinrich zu rekonstruieren.

In diesem Raum unterzeichnete Kaiser Karl I. 1918 den Verzicht auf die Regierungsgeschäfte. Zur Erinnerung an das letzte österreichische Kaiserpaar werden hier ihre Büsten und Portraits zu sehen sein.



Blauer Chinesischer Salon, Chromolithographie von Franz Heinrich nach Alt, Mitte 19. Jhdt.